Freischneide-Aktion zwischen Groß Garz und Krüden / Thema bei Ratssitzung

Im Einsatz für die Arendseebahn

19.02.19

Groß Garz. Zu einem gut fünfstündigen Freischneide-Arbeitseinsatz für die Arendseebahn hatten der Regionalverband Altmark-Wendland des Deutschen Bahnkunden-Verbandes (DBV) und der Verein „Die Bahn bleibt“ Samstagvormittag zum Bahnübergang der Groß Garzer Hauptstraße unweit des Bahnhofes eingeladen.

Bei sonnigem Frühlingswetter beteiligten sich gut ein Dutzend Unterstützer der Wiederbelebung dieser seit rund 15 Jahren im Dornröschenschlaf schlummernden – amtlich jedoch nicht stillgelegten – Bahnstrecke zwischen Geestgottberg und Arendsee sowie weiterführend bis nach Salzwedel.

Rund zwei Jahre war es zumindest in der Öffentlichkeit recht ruhig geworden um das Arendseebahn-Vorhaben. Als Verbandsgemeindebürgermeister Rüdiger Kloth vor gut einem Monat in der AZ über das Projekt jedoch von einem „tot geborenen Kind“ sprach, haben die Ereignisse und Aktionen nicht nur im übertragenen Sinne Fahrt aufgenommen. Dem harschen Dementi der Arendseebahn-Akteure mittels eines offenen Briefes folgten unter anderem eine Diskussion im Verbandsgemeinderat sowie am Samstag der Freischneide-Einsatz mit anschließender Informationsveranstaltung zum Projektstand in Gollensdorf.

Um den aktuellen Projektstand, aber vor allem um derzeitige Zeit- und Kostenplanungen sowie Finanzierungsmodelle soll es auch am Dienstagabend, 19. Februar, im Seehäuser Verbandsgemeinderat gehen (ab 19 Uhr im Saal des Rathauses). Dazu sind Vertreter des DBV-Regionalverbandes Altmark-Wendland und von der derzeitigen Streckenpächterin, der Deutschen Regionaleisenbahn GmbH (DRE), zu der Sitzung eingeladen.

VON FRANK SCHUMANN

Quelle: Altmark-Zeitung vom 19.2.2019

https://www.az-online.de/altmark/seehausen/einsatz-arendseebahn-11779874.html

Formatiert vom DBV RV Altmark-Wendland e. V.